

Rückert, Friedrich: 42. (1837)

- 1 Ein Vöglein hatte sich in meinen Schutz begeben,
- 2 Es wollt' in Sicherheit, wenngleich gefangen, leben,
- 3 In Sicherheit vorm Schreck des Reichs der Luft, dem Geier,
- 4 Vor welchem sicher sich kein Vogel fühlt, kein freier.
- 5 So gern gefangen nun vor meinem Fenster hieng's,
- 6 Doch im Gefängnisse dem Schicksal nicht entgieng's.
- 7 Ein Geier nahte kühn zum Kerker seiner Lust,
- 8 Und schlug durchs Gitter ihm die Krallen in die Brust.
- 9 Doch konnt' er seinen Raub nicht in die Lüfte tragen,
- 10 Und sterbend ließ ers uns zurück, es zu beklagen.
- 11 Durch seine Dienstbarkeit hat es nur dis erworben,
- 12 Daß es nicht unbemerkt noch unbeklagt gestorben.

(Textopus: 42.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19195>)